

Das Tier-System – Teil 15

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=Y7XlYrJ1IKY&feature=youtu.be>
28.Juni 2020 – Brandon Holthaus

Die Welt-Einheitsreligion – Teil 1

Herzlich Willkommen zu dieser Prophetie-Aktualisierung. Wie immer ist es unser Wunsch, die Ereignisse, die auf der Welt geschehen, aus der biblisch-prophetischen Perspektive aufzuzeigen.

Sicherlich hast Du etwas von all diesen Aufständen und Protesten in Amerika gesehen, die grundsätzlich dazu dienen sollen, unser Gesetz-System umzustürzen. Es ist für uns schockierend diese Anarchie, Plünderungen und Gewalt von Menschen zu sehen und können es nicht glauben, dass diese Leute sich sogar ihr eigenes kleines Territorium in Seattle im Bundesstaat Washington geschaffen haben. Aber das geschieht nicht nur bei uns im freien Amerika, sondern jetzt überall auf der Welt.

Was wir über diese Aufstände, Proteste, diese massive Anarchie, die Antifa- und Black_Lives_Matter-Bewegungen, bei denen es sich um kommunistische Gruppen handelt, sagen können, ist, dass sie versuchen, die Vereinigten Staaten von Amerika, unsere Art zu leben, unsere Verfassung und was auch immer zu zerstören.

Wenn Du diese Aufstände und Proteste siehst, solltest Du wissen, dass sie in ihrem Wesen auf unheimliche Art religiös sind. Was meine ich damit? Heute werde ich erklären, dass das, was wir da heute sehen, das Aufkommen vom Babylonismus, der Hure von Babylon, der Welt-Einheitsreligion ist, die für die letzten Tage in der Bibel vorausgesagt ist. Du siehst gerade die Anhänger dieser babylonischen Religion überall auf der Welt.

Vielleicht hast Du schon den Begriff „Wokeness“ (Erwacht-Sein) gehört. Das ist das Wort, mit dem man jetzt ständig um sich wirft, wobei man die Vorstellung hat, dass die Menschen „aufgewacht sind“, was die neue Religion, die neue Moral, die neue Art zu leben angeht. Und das sieht man jetzt in unserer ganzen Kultur und sogar in den Kirchen. Da ist der Pastor jetzt „aufgewacht“ und predigt von der Kanzel: „Da wir weißhäutig geboren wurden, hatten wir Privilegien. Und wir müssen jetzt bereuen, dass wir sie in Anspruch genommen haben.“

Wir sehen jetzt sogar in den Kirchen, dass dort soziale Gerechtigkeit, das Social_Gospel und andere Dinge gepredigt werden. Aber in Wahrheit handelt es sich dabei um die babylonische Religion, die letztendlich zu der Welt-Einheitsreligion führen wird. Ihre Anhänger sind sehr gewalttätig, anarchistisch, anti-jüdisch und

anti-christlich.

Am 11. Juni 2020 erschien dazu der Artikel auf <https://www.theamericanconservative.com/articles/these-arent-protests-theyre-religious-ceremonies/> mit der Überschrift: „Das sind keine Proteste, das sind religiöse Zeremonien – Willkommen beim liturgischen Erwachen, das sich unheimlich nach einer neuen Art von Christentum anfühlt“.

Darin schreibt James Mc Elroy:

„New York, USA – Am 11. Juni 2020 finden noch immer 'Black Lives Matter'-Proteste statt anlässlich des Todes von George Floyd, einem unbewaffneten schwarzhäutigen Mann, der starb, nachdem er von einem weißhäutigen Polizisten, einem Beamten von Minneapolis im Bundesstaat Minnesota, am 25 Mai 2020 niedergehalten worden war.

In einem Park in New York City wurde ich Zeuge von etwas Eigenartigem. Eine Gruppe Frauen bildete auf einem großen Rasen schweigend einen Kreis. Ihre schwarze Kleidung stand im krassen Gegensatz zu den sommerlichen Pastellfarben. Sie ignorierten völlig die anderen Leute um sie herum, die ein Sonnenbad nahmen. Sie knieten nieder und begannen mit einem langsamen Sprechgesang. Dabei wiederholten sie immer wieder drei Wörter. Das auffälligste Merkmal dieser Szene war ihre Andacht. Jeder halbwegs anständige Anthropologe hätte dies als ein religiöses Ritual bezeichnet.

Dennoch sind nur wenige bereit, solche Ereignisse explizit als Teil einer Religion zu beschreiben. Da sagt man: 'Die Frauen knieten zwar im Kreis, während sie sangen, aber sie beteten ja nicht, sondern wiederholten lediglich die Worte 'Schwarze Leben zählen'.'

Die Politik verdunkelt das Offensichtliche. Das 'Erwacht-Sein' ist in Wahrheit eine Religion, und Konservative müssen so tun, als würden große Teile unserer Institutionen von diesem Kult geleitet. Die meisten erfolgsorientierten jungen Großstadtmenschen an der Ostküste hätten Probleme, Minneapolis auf einer Karte zu finden. Macht es wirklich Sinn, sich während einer Pandemie in einer Massenmenge zu versammeln wegen etwas, das einen halben Kontinent weiter passiert ist? Dies macht es, wenn man erkannt hat, dass es sich bei 'Black Lives Matter' um eine religiöse Bewegung handelt.

Die vermehrte Intensität der „Woke-Kultur“ legt nahe, dass es sich dabei nicht nur um eine lächerliche Merkwürdigkeit handelt. Wenn man sich die Proteste genauer anschaut, wird die aktuelle Politik am offensichtlichsten.

Die Proteste in ganz Amerika können am besten als religiöse Zeremonien verstanden werden, als eine Art neues Christentum. In Portland im Bundesstaat Maine legten sich Demonstranten auf den Bürgersteig, um die Verhaftung von George Floyd rituell nachzustellen. Sie warfen sich genau so nieder, wie es katholische Priester bei ihrer Ordinations-Zeremonie tun.

Dem Journalist Michael Tracey konnte das religiöse Verhalten bei Protesten in New Jersey ebenfalls beobachten. Die Demonstranten knieten nieder und hielten ihre Hände in einem Spiegelbild hoch, so wie Evangelikale bei Erweckungen übereinander beten.

'The Guardian' veröffentlichte einen Artikel darüber, wie Menschen die Namen der Opfer bei Polizei-Einsätzen ständig wiederholen müssen, und Demonstranten singen routinemäßig eine Liste von Namen, als wäre es eine Litanei der Heiligen. Es ist ein leicht durchschaubarer Versuch, aus den Opfern Märtyrer zu machen. Obgleich sein Tod als schändliche Tragödie anzusehen ist, war George Floyd dennoch kein Heiliger.

Vielleicht ist die Verwendung der christlichen Liturgie dabei nur ein Zufall und kein Beweis dafür, dass das 'Erwacht-Sein' zum Kult geworden ist? Es ist ja nicht so, als würden sie im klassischen Kult-Verhalten handeln, was bedeuten würde, dass sie versuchen, Anhänger von ihrer Familie zu trennen, richtig? Falsch: 'The New York Times' orientierte sich an den Scientologen und ermutigte die Leser dazu, solange ihre Besuche bei Familienangehörigen einzustellen und solange nicht mit ihnen zu sprechen, bis sie sich dazu verpflichtet haben, 'bedeutsame Aktionen zur Unterstützung von 'Black Lives Matter' zu ergreifen, entweder dadurch, dass sie selbst an Demonstrationen teilnehmen oder dass sie diese Bewegung finanziell unterstützen'. Das ist völlig normal bei einem Kult, dass man versucht, Familienmitglieder zu erpressen, indem man ihnen droht, nicht mehr mit ihnen zu reden, wenn sie kein Geld geben. Das ist ein klassisches Kult-Verhalten und nicht die Art und Weise, wie ausgeglichene Erwachsene politische Meinungen äußern. Der hinterlistige Motor dieses religiösen Impulses zeigt sich in der bisher unerhörten Abzocke der Christenheit.

In North Carolina hat eine weißhäutige Pastorin eine Veranstaltung organisiert, bei der weißhäutige Polizisten und andere weißhäutige Gemeindemitglieder vor schwarzhäutigen 'Black Lives Matter'-Demonstranten niederknieten und ihnen die Füße wuschen. Sie behauptete, Gott hätte direkt zu ihr gesprochen und zu ihr gesagt, dass sie dies tun sollte. Nur die Desillusioniertesten würden versuchen, dies als Protest zu bezeichnen.

Dies ist eine erbärmliche Perversion der christlichen Liturgie. Um das Offensichtliche

zu sagen: Die Fußwaschung ist eine christliche Tradition mit biblischem Ursprung. Zu Jesu Zeiten war das Waschen der Füße eine lästige Pflicht, welche den niedrigsten Dienern vorbehalten war. Jesus Christus, Gott Selbst als Mensch inkarniert, wusch Seinen Jüngern vor dem letzten Abendmahl die Füße. Der Jünger Petrus wollte sich dem widersetzen und nicht dulden, dass sein Meister Sich so weit erniedrigte. Doch Jesus Christus antwortete ihm: "Wenn ICH dich nicht wasche, gehörst du nicht wirklich zu Mir."

Dadurch, dass die weißhäutigen Christen hier den Schwarzhäutigen die Füße gewaschen haben, wollten sie nur vorgeben, als würden sie sich erniedrigen. In Wahrheit haben sie dadurch symbolisch die Rolle Gottes für sich selbst beansprucht. Für die Weißhäutigen bietet der 'Erwacht-Sein'-Anti-Rassismus eine Möglichkeit, sich selbst zu huldigen. Das 'Privileg der Weißen' ist ein rein subjektives Konzept, das unauffälligen Weißen ermöglicht, ihr gewöhnliches Leben in einem schmeichelhaften Licht neu zu gestalten. Es reicht nicht aus, nur auf diesen Kult hinzuweisen, um darüber zu lachen.

Das religiöse Wesen von diesem 'Erwacht-Sein' hat in der Tat reale politische Auswirkungen. Das 'Erwacht-Sein' sorgt nämlich für politische Entscheidungen in Bezug auf die Werte dieser 'neuen Art des Christentums'. Bereits im Januar 2020 galt es als rassistisch, über das Coronavirus besorgt zu sein. 'CNN' machte Schlagzeilen, als man dort verlauten ließ, dass sich der Rassismus schneller ausbreiten würde als COVID-19. Auch bei 'Al Jazeera' hieß es, dass der Rassismus weitaus gefährlicher sei als die Epidemie. Politiker aus New York City ermutigten die Menschen sogar dazu, sich den Massenprotesten in Chinatown anzuschließen. Jetzt, nach Monaten mit strengsten Abstandsregeln, sagen uns die 'Experten' plötzlich, dass massive Menschenansammlungen in jeder Stadt auf dem Globus keine Auswirkungen auf die anhaltende Pandemie hätten.

Ein gewisser Personentyp gibt vor, über allen Kulturkrieg-Problemen zu stehen und will stets zu den 'wirklichen Themen' zurückkehren. Es dürfte jedoch klar sein, dass der 'Erwacht-Sein'-KULT in jedem sich lang hinziehenden wirtschaftlichen Kampf mit China ohne Verstand die Prioritäten verzerren kann. Vielleicht interessieren sie sich nicht für den Kulturkrieg, aber der Kulturkrieg interessiert sich für sie.

In den Jahren 2014 und 2015 machten sich viele konservative Experten dadurch einen Namen, dass sie sich über die Aktivisten an den Universitäten lustig machten, die sich für soziale Gerechtigkeit, Feminismus und Bürgerrechte stark machten, weil sie deren Handeln als übertrieben oder meinungseinschränkend empfanden. Ältere Konservative hielten sie für 'Schneeflocken', denen sie prophezeiten, dass sie sich in der Hitze des Gefechts in der realen Welt nicht halten würden. Doch das war eine vollkommene Fehleinschätzung. Absolventen der 'Yale University', die jetzt Anhänger des 'Erwacht-Sein'-Kultes sind, haben Karriere gemacht und besetzen nun

Spitzenpositionen in mächtigen Institutionen.

Rechtsanwälte, die an einer der acht privaten Universitäten der Ivy_League studiert haben, werfen heute Molotow-Cocktails in New York.

Die Scholastiker sind aus einer institutionellen Einrichtung hervorgegangen, wo das Christentum die offizielle Religion der Universität war. Im scholastischen Sinn ist der 'Erwacht-Sein'-Kult anti-rassistisch. Er ist in unseren Institutionen verankert, weil die Bürgerrechtsbewegung, die für die Bürgerrechte der Afroamerikaner gegen die Rassentrennung kämpfte, mit der Bildung einer neuen Oberklasse zusammenfiel.

Im 20. Jahrhundert expandierten Unternehmen und Regierungen in unvorhergesehenem Ausmaß. Experten, Manager, Bürokraten und neue Arten von Anwälten waren erforderlich, um diese Organisationen zu leiten, und dies veränderte das Wesen der Mittelklasse und die Art und Weise, wie Menschen Macht erlangten. Wie Fred Siegel in seinem Buch 'The revolt against the masses: How liberalism has undermined the middle class' (Aufstand gegen die Massen: Wie der Liberalismus die Mittelklasse untergraben hat) argumentierte, wurde sich diese neue Klasse durch die Bürgerrechtsbewegung als eigenständige Klasse bewusst. Der Süden Amerikas war ein armer und rückständiger Ort, und die neue Expertenklasse konnte ihre Stellung nutzen, um eine schwere Ungerechtigkeit zu korrigieren.

Die Bürgerrechtsbewegung brauchte dann noch mehr Anwälte, Manager, Bürokraten, um ihre Gesetze durchzusetzen. Die konkreten Formen der Diskriminierung im Süden verschwanden langsam durch die Jim_Crow-Gesetze, als Rassismus offen konfrontiert wurde.

Doch wir haben dadurch eine Klassenstruktur bekommen, die sich immer noch über diese Themen definiert. Die Machthaber haben ein Interesse entwickelt, immer neue Formen von Rassismus zu finden, weil ihnen das ermöglicht, stets neue Instrumente zur Bekämpfung von Rassismus kreieren zu können. Universitäten und Unternehmen schaffen dazu immer mehr administrative Arbeitsplätze, die eine Brahmanen-Klasse hervorbringen, deren einziger Zweck darin besteht, wachsam gegenüber Bigotterie zu bleiben.

Deshalb kann das Phänomen vom 'Erweckt-Sein' nicht als bloße Einstellung abgetan werden. Denn eine der Auswirkungen davon ist, dass aufstrebende Politiker, die in die Oberschicht eintreten wollen, Guter_Glaube-Beweise bringen müssen, dass sie anti-rassistisch sind. Eine andere, viel dunklere Begleiterscheinung ist, dass man meint, dass wir in einer Theokratie leben können.

'Erwacht-Sein' ist allerdings ein gnostischer Kult, der von seinen Sektierern fordert,

das Grundprogramm des nationalen Selbsthasses zu übernehmen. Das sind keine Proteste, die da stattfinden, sondern es sind religiöse Feste. Der 'Erwacht-Sein'-Kult muss konsequenterweise als Religion eingestuft werden. Und Konservative müssen der Versuchung widerstehen, ihn lediglich als dummes Beiprogramm zu betrachten. Die bizarre Liturgie vom 'Erwacht-Sein'-Kult ist in all unseren Institutionen zunehmend verankert, und Konservative müssen so tun, als hätte ein Kult ihr Volk gefangen genommen.“

Weiter mit Brandon Holthaus:

Ich kann dem Schreiber dieses Artikels, James Mc Elroy, nur zustimmen. Denn wenn Du Dir diese Protestaktionen anschaust, gleichen sie in der Tat religiösen Zeremonien. Trotz der überall verhängten Ausgangssperren versammeln sich überall auf der Welt Menschenmassen, so als ob sie dazu bereit wären, sich selbst auf dem Altar ihrer „Erwacht-Sein“-Religion zu opfern. Sie stehen für ihre Sache mit ihrem Leben ein, auch auf die Gefahr hin, dass sie COVID-19 verbreiten oder sich damit anstecken.

Diese Woche hat der Radiomoderator Rush_Limbaugh gesagt, dass die größten Unterstützer der „Black Lives Matter“-Bewegung und dieser radikalen Antifa-Gruppen Angehörige der Generation_Y und vor allem weißhäutige Frauen sind, die in den 1990er-Jahren geboren wurden. Ich kann mir das nur mit der Pädagogik an öffentlichen Schulen, Fachschulen und Universitäten erklären. Woher sollte bei all diesen weißhäutigen Menschen sonst dieses Schuldgefühl kommen? Ich überlasse es Dir, die Antwort darauf herauszufinden.

Diese neue lächerliche „Erwacht-Sein“-Religion hat aber leider auch reale politische Auswirkungen. Deren Anhänger treffen politische Entscheidungen, bei denen es um IHRE RELIGIÖSEN WERTE geht. Nach Monaten strengster Abstandsregeln sagen Experten, wie Dr. Deborah_Birx und Dr. Anthony_Fauci ganz plötzlich, dass die Massenansammlungen in jeder Stadt auf der Welt keine Auswirkungen auf die Pandemie hätten.

Nun wollen wir das Ganze einmal mit der biblischen Prophetie vergleichen. Zweifellos handelt es sich bei diesem „Erwacht-Sein“, wobei von sozialer Gerechtigkeit und institutionellem Rassismus die Rede ist, vom progressiven Liberalismus der Linken und vom Globalismus, um eine religiöse Bewegung, die mit der „Hure Babylon“ in Verbindung steht.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)